



hat sie denn?"

Sasuke schlug ihm auf den Hinterkopf. „Vielleicht solltest du endlich mal anfangen zu denken bevor du sprichst.“ Sakura unterhielt sich leise mit der Blauhaarigen. „Was meinst du?“ hinterfragte Naruto.

Der Schwarzhaarige schüttelte unfassbar seinen Kopf, obwohl ihn die Ahnungslosigkeit seines besten Freund nicht mehr wundern sollte. Er ließ die Frage des Blondes offen und antwortete nicht.

Als sie an der Schule ankamen begrüßte die Gruppe den Nara, der faul auf der Wiese lag und sich ihnen anschloss nachdem er sich aufrappelte. Sakura sah wie sie böse und neidisch von den anderen Schülern angesehen wurde.

Auch dem Schwarzhaarige und Naruto fielen auf, dass ihre Mitschüler über sie flüsterten. Immer wieder auf die Haruno zeigten. Plötzlich kam Kiba ihnen entgegen gerannt.

Außer Atem sah er das junge Paar an und fragte sie direkt. „Stimmt es? Ihr seit zusammen? Die ganze Schule spricht über nichts anderes.“ Sakura wurde sofort extrem nervös. Sie wissen es alle schon aber woher?

„Ja sind wir!“ sagte der Uchiha die Wahrheit und sah seinen Mitschüler mit einem strengen und warnenden Blick an. Der Inuzuka und einige Schüler, die das Gespräch verfolgten waren sehr überrascht, dass die Gerüchte stimmten.

Der Nara sagte laut aber gähmend wie immer. „Meinen Glückwunsch.“ Sakura wusste er meinte es aufrichtig und lächelte ihn freundlich an. Auch Kiba grinste das Paar an. „War auch langsam an der Zeit.“ murmelte der Braunhaarige, dachte an die Eifersuchtsattacke des Schwarzhaarigen vor einigen Wochen zurück.

Gemeinsam liefen die Freunde in ihre Klasse. „Sasuke, warte!“ Die Gruppe blieb stehen, wandte sich zu der Stimme um. „Stimmt es wirklich, dass du eine Beziehung führst?“ fragte das blonde Mädchen, mit dem er letztens noch geschlafen hatte und sah die Rosahaarige verachtend an.

Der Schwarzhaarige sah sie kalt an und antwortete ihr kurz und knapp mit „Ja.“ Die Blonde war zu geschockt um irgendwas zu sagen und stand steif da, als sie zurückgelassen wurde. Zornig knurrte sie, drückte ihre Hände zu Fäuste. Mit ihr wollte er nicht zusammen sein aber mit dem rosa Kaugummi schon? Was lief hier nur verkehrt?

Karin kam mit ihren Anhängsel, Kin und Tayua zu dem Uchiha. Die haben ihm auch noch gerade gefehlt. Sakura musste ängstlich schlucken, vor den Biestern, hatte sie die meisten Sorgen.

„Sasuke.“ klammerte sich die Rothaarige an seinem Arm drängte dabei die Haruno weg, die über ihre Füße stolperte und von Naruto festgehalten wurde. Karin präsentierte ihn verlangend ihren großen Ausschnitt. Schließlich sollte er wissen, was





Mädchen hatte. Aber es tat ihr schrecklich weh, zu wissen, dass sie keine davon war.

Eigentlich möchte sie auch keine von ihnen sein. Aber sie möchte die Eine für Naruto sein, die er küssen konnte. Es machte sie sehr traurig zu wissen, dass sie diejenige aber niemals sein würde. Trübsinnig seufzte die Blauhaarige.

Plötzlich vernahm sie ein Geräusch. Zuerst dachte sie, sie hätte es sich eingebildet aber es wiederholte sich einige Male. Sie fand raus, dass etwas gegen ihre Fensterscheibe geworfen wurde und diese Geräusche verursacht hatte.

Neugierig trat sie auf ihren Balkon, der in die selbe Richtung wie das Fenster lag. Überrascht stellte sie fest, dass Naruto in ihrem Garten stand und dabei war, einen kleinen Stein gegen ihrer Scheibe zu werfen.

Er stoppte aber noch rechtzeitig als er sie erkannte. „Hey, Hinata.“ grinste er die Blauhaarige an. „N-Naruto? Was machst du hier?“ fragte sie ihn. „Ich wollte unbedingt mit dir reden und dachte, dass mich dein Vater so spät nicht mehr zu dir lässt.“

Da hatte er vermutlich recht. Hiashi wollte, dass seine Tochter spätestens um halb neun in ihrem Zimmer war, das war vor einer Stunde. Sie erkannte auch eine Trainingstasche, die neben ihm lag. Er hatte wahrscheinlich Fußballtraining bevor er zu ihr kam.

„Ich komme jetzt hoch.“ teilte er ihr mit und ging auf die Regenrinne, die neben ihren Balkon verlief, zu. „W-was? W-arte.“ wollte sie ihn noch aufhalten, doch war der Uzumaki wie ein Affe rasant schnell zu ihr aufgeklettert.

Überfordert sah sie den Blonden an. „Was gibt es denn so wichtiges?“ erkundigte sich Hinata. „Ä-hm also... Ich wollte mich bei dir entschuldigen.“ Naruto kratzte sich auf seinen Hinterkopf. „Ich muss dich mit meinen Worten heute verletzt haben und das wollte ich nicht.“

Die Hyuga wunderte, dass er sich solche Gedanken um sie machte. „Ich habe zwar noch nicht rausgefunden, welche es waren aber was Idiot ich ausgesprochen habe, es war nie meine Absicht dir weh zu tun.“

Sie spürte, dass seine Entschuldigung von Herzen kam. Hinata fand es zwar nicht gut, dass er sich eigentlich für etwas entschuldigte, wenn er nicht weiß, was er genau gesagt hatte aber sie bemerkte wirklich, dass er diese ehrlich meinte.

„Ist schon in Ordnung.“ meinte sie leise. „Ich war am Morgen nicht gut drauf und habe wahrscheinlich was in den falschen Hals bekommen.“ Sie würde ihm so gerne sagen, dass nur sie ihn küssen wollte. Das sie seit der Grundschule in ihn verliebt war, mit ihm zusammen sein wollte.

Aber sie traute sich nicht. Sie war wieder mal zu feige. Hätte sie doch ein wenig mehr Mut. Es deprimierte die Hyuga, nicht sagen zu können, was sie wirklich fühlte.

„Bin ich aber froh.“ lachte der Blonde. „Du bist eine meiner Freunde.“ Auch wenn ihr



„Ich würde uns vor dem Spiel noch was zu trinken aus der Kantine holen. Möchtest du auch etwas, Hinata?“ fragte die Haruno ihre Freundin.

Sakura stellte sich an die lange Schlange von Menschen an. Auf einmal erschien vor ihr ein Mädchen in ihrem Alter, dass sie nicht kannte. An ihrem Shirt erkannte sie, dass sie eine Mitarbeiterin der Kantine war.

„Ich weiß, das klingt unverschämt aber dürfte ich dich um Hilfe bitten? Ich arbeite hier in der Kantine, und muss vom Keller ein paar sehr schwere Kisten an Getränke holen, die ich alleine nie tragen könnte. Leider sind wir komplett unterbesetzt, sonst würde ich meine Kolleginnen darum bitten.“ flehte die Fremde sie verzweifelt an. „Außerdem ist es mein erster Tag und ich möchte einen guten Eindruck hinterlassen.“

Da die Haruno ein sehr hilfsbereiter Mensch war und ihr das Mädchen leid tat, sie selbst auch froh wäre, wenn ihr jemand helfen würde, nickte Sakura zustimmend und folgte dem Mädchen in den Keller.

Jeweils rechts und links führte eine Tür in die weiteren Kellerräumen. Die Kantinenangestellte schlug sich auf ihrer Stirn. „Da fällt mir ein, uns sind die Servietten ausgegangen. Wäre es für dich in Ordnung, wenn du nach rechts schon mal vor gehen würdest? Ich hole sie von der anderen Seite.“ Dabei deutete sie auf die linke Tür.

Die rosa Haarige trat durch die benannte Tür und begab sich zu den Getränkekisten ein Stück weiter in das Kellergewölbe. Plötzlich fiel hinter ihr die Tür laut ins Schloss. Sie wandte sich erschrocken um und konnte Karin mit einem gemeinen Grinsen erkennen.

Neben der Rothaarigen traten noch weitere Personen auf. Kin und Tayuya sowie Mitschülerinnen aus ihrer Schule standen wie eine Mauer vor ihr. Sie alle versperrten der Haruno den Ausgang.

„Was soll das werden?“ fragte Sakura nervös, ahnte nichts gutes. „Du bist so leichtgläubig, Haruno!“ lachte Karin sie aus. Alle anderen stimmten kichernd und vergnügt mit ein.

„Ayane schuldete mir noch einen Gefallen und hat dich für uns hierher gelotst. Du bist einfach viel zu naiv.“ klärte Karin sie auf. Es war nur eine Falle? Und sie fiel mal wieder darauf rein. Sie war wirklich zu leichtgläubig aber sie war trotzdem der Überzeugung, dass ein jeder Mensch auch etwas gutes an sich hatte. Können andere über sie sagen was sie wollen, dann war sie eben naiv.

„Und was wollt ihr von mir?“ „Dich zur Rechenschaft ziehen! Sasuke hätte einer von uns gehören sollen! Schließlich bemühen wir uns schon sehr lange um seine Gunst.“ Alle blickten auf die rosa Haarige, stimmten Karin zu.

„Du hast uns Sasuke weggeschnappt! Du hattest kein Recht dazu!“ sagte die Brillenträgerin. „Was wollt ihr jetzt tun?“ fragte die Haruno vorsichtig. „Dir eine

anständige Abreibung verpassen!" sagte auf einmal das blonde Mädchen von der Party, dass mit Sasuke auf Narutos Party rummachte.

Sie trat sehr dicht vor die Haruno, da sie ein bisschen größer war, sah sie Sakura arrogant von oben auf herab. „Vor kurzen war er noch mit mir im Bett und zwei Tage später seit ihr plötzlich zusammen?" Die Blonde gab Sakura einen Stoß. Sie verlor ihr Gleichgewicht und fiel auf den Boden.

„Kaum zu glauben! Ich meine sieh dich mal an!" wurde sie immer wütender. Karin legte der Blonden eine Hand auf die Schulter „Ich weiß, was du meinst, Reika. Die kleine Schlampe hat nicht mal einen großem Vorbau. Was will Sasuke mit so kleinen Titten? Wer weiß ob die Haruno ihn anständig ranlässt. Sie ist bestimmt unberührt und unschuldig. Habe ich Recht, Sakura?"

Ihren Namen spuckte Karin abfallend aus. Sakura schluckte, fühlte sich nach den Beleidigungen echt mies aber sie mussten trotzdem akzeptieren, dass sie in Sasuke verliebt war und er mit ihr zusammen sein möchte. Ein schwieriges Unterfangen, das ihr Schweißperlen hervortreten ließ.

<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•

Das Finale lief schon seit fast zehn Minuten. Hinata ahnte, dass eine lange Schlange vor der Kantine war, aber die Haruno war schon insgesamt fast dreißig Minuten weg. Sie schnappte sich ihr Handy und wählte besorgt die Nummer ihrer Freundin.

Neben ihr läutete es aus Sakuras Tasche. Sie hatte es nicht dabei. Die Hyuga nahm ihre Sachen und suchte ihre Freundin auf der Damentoilette. Doch dort war sie auch nicht auffindbar.

>•>•>•>•>•>•>•>•>•>•>•>•>•>•

„Nun lasst uns nicht mehr lange warten und endlich zuschlagen!" stachelte Karin die circa zehn bis fünfzehn Mädchen an und ließ dabei ihre Faust in ihrer Hand knacksen. Das war Sakuras Stichwort.

Sie erhob sich rasch und rannte so schnell sie konnte noch tiefer in das Kellergewölbe hinein. „Lasst die Jagd beginnen!" schrie Karin und verfolgte mit ihrem Gefolge die Haruno.

<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•<•

„Wo warst du denn? Wir hätten deine Hilfe in der Pause echt gut gebrauchen können! Du weißt, dass die meisten Gäste zu dieser Zeit Durst und Hunger haben!" hörte die Hyuga eine Kantinenmitarbeiterin, die mit ihrer jüngeren Kollegin schimpfte.

„Tut mir leid." sagte das andere Mädchen weniger reuevoll. „Ich habe dich mit einem rosahaarigen Mädchen die Treppen runter gehen sehen." schimpfte die Mitarbeiterin weiter. „Du weißt genau, dass Fremde im Getränke Keller nichts zu suchen haben!"



„Das hast du davon, wenn du uns Sasuke wegnimmst.“ lachte Karin. „Schade, dass du auf der Party doch nicht auch aus dem Glas mit den K.O. Tropfen getrunken hast.“ fing sie auf einmal an aus dem Nähkästchen zu plaudern.

„Dann hätten Dosu und Zaku die Hyuga und dich anständig durchnehmen können!“ Karin hob ihre Faust um der Haruno hart ins Gesicht schlagen zu können. Sakura kniff ihre Augen fest zusammen und wartete auf den Schmerz. Doch der blieb nach längeren Warten immer noch aus. Vorsichtig öffnete sie ihre Lider einen Spalt.

Vor ihr standen Neji, Rock Lee und Hinata mit drei Security Leuten. Der Hyuga hielt den erhobenen Arm der Rothaarigen fest. Diese ließ die rosa Haarige sofort los. Sakura atmete erleichtert aus. „Du hattest gewusst, dass die zwei K.O. Tropfen und die Getränke mischen würden?“ fragte Neji bedrohlich wütend.

Hinata kniete sich zu ihrer Freundin und umarmte sie. „Ich bin froh, dass es dir gut geht!“ „Ja, das war knapp.“ sagte Sakura und erwiderte diese.

Karin gab auf. Ihr war bewusst, dass sie aus der Sache nicht mehr rauskommen würde. Sie beichtete wie sie mit Tayuya und Kin, die Beiden aufstachelten und Hinata und Sakura als Opfer vorschlugen.

Neji verengte seine Augen „Ich möchte, dass sie die Polizei rufen!“ wandte sich der Braunhaarige zu einem Security Mann. Dieser sprach sofort durch sein Walky Talky. Als nächstes wandte er sich an die anderen Mädchen.

„Da ihr alle bis jetzt nicht wirklich was getan habt, könnt ihr verschwinden!“ Das ließen sie sich nicht zwei mal sagen und rauschten rasch ab.

Auch Kin und Tayuya wollten sich heimlich vom Staub machen, doch da haben sie die Rechnung ohne Rock Lee gemacht. Der Junge mit den buschigen Augenbrauen stellte sich ihnen in den Weg. „Ihr zwei bleibt schön hier.“

Die Polizei kam schnell. Neji erzählte ihnen alles und sie nahmen die Drei mit auf das Revier. Karin blickte noch einmal wütend zur Haruno, musste aber ihre Niederlage eingestehen.

„Danke, für eure Hilfe!“ sagte Sakura. „Gerne doch.“ Rock Lee hob ihr seinen Daumen entgegen und strahlte sie zwinkernd an. Auch Neji kam ein leichtes Lächeln über. Gemeinsam begaben sie sich wieder zu den Tribünen, wo gerade das Spiel abgepfiffen wurde und die Mannschaft von Sasuke gewann.

Fortsetzung folgt...